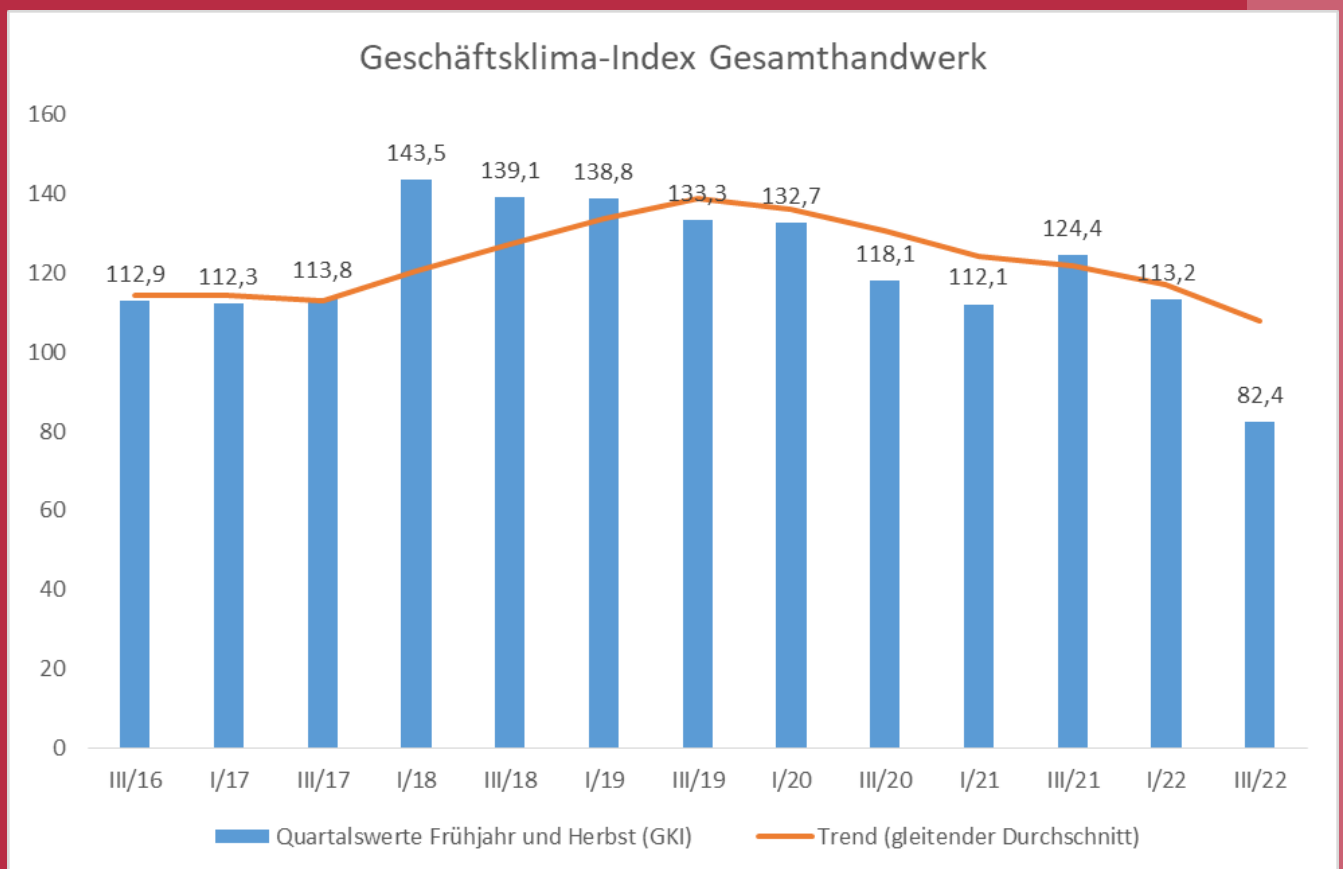


Konjunkturbarometer Herbst 2022

Energie- und Wirtschaftskrise im Handwerk spürbar

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung

Auftragsbestand
Investitionen
Preise



Geschäftsklima

Die konjunkturelle Lage im ostfriesischen Handwerk spitzt sich im Herbst zu. Der **Geschäftsklima-Index** im Gesamthandwerk sinkt um 42 Punkte im Vorjahresvergleich und erreicht **einen Indexwert von 82** (Vorjahr: 124). 83 % der Betriebe meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage, obwohl die Geschäftsklima-Indizes aller Gewerke Verluste hinnehmen müssen. Die Aussichten sind pessimistisch: 54 % blicken ohne Zuversicht auf die kommenden Monate; 7 % erwarten eine bessere Geschäftslage.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Frühjahr 2021	48	28	24	24
Herbst 2021	58	35	7	51
Frühjahr 2022	46	40	14	32
Herbst 2022	46	37	17	29
Erwartungen	7	39	54	-47

Ein- und Verkaufspreise

Der Trend für weitere **Preissteigerungen** setzt sich unaufhaltsam fort. Die erhöhten Energie- und Rohstoffkosten bestätigen 96 % der Betriebe. Zwei Drittel der Betriebe reagierten mit einem Anstieg der Verkaufspreise.

Beschäftigung

Die **Beschäftigung im ostfriesischen Handwerk** nimmt leicht ab. Die bestehenden Aufträge wurden mit dem bestehenden Personalstamm bewältigt. Per saldo 5 % der Betriebe mussten Personal entlassen. Ein Viertel aller Handwerksbetriebe bauen künftig Personal ab und 5 % stellen neue Beschäftigte ein.

Auftragsbestand und Umsatz

Gewerbeübergreifend müssen die Betriebe **Umsatzeinbrüche** hinnehmen. Per saldo 16 % schrieben rote Zahlen im Vorquartal. Dies wird auch für die kommenden Monate prognostiziert. Per saldo 45 % der Betriebe rechnen im nächsten Quartal mit weiteren Auftragsseinbrüchen; jeder zehnte Betrieb erwartet ein Auftragsplus.

Investitionstätigkeit

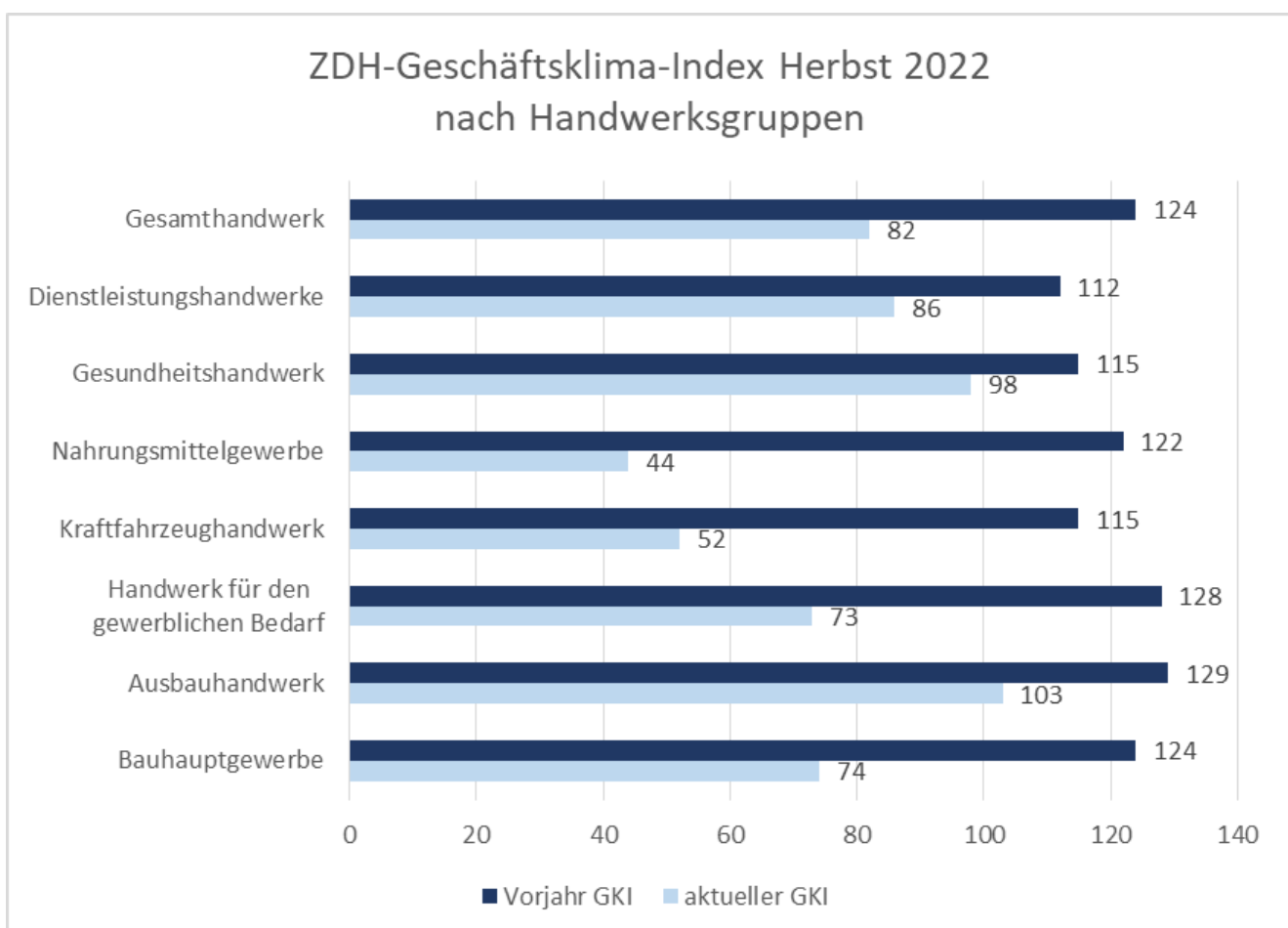
Die **Investitionstätigkeit** stagnierte in den letzten Monaten. 45 % der Handwerkerinnen und Handwerker sehen im Winter von weiteren Investitionen ab. Jedoch wird jeder vierte Betrieb seine betrieblichen Anlagen wieder aufstocken.

Konjunktur- indikatoren	Herbst 2022				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	18	48	34	-16	11	38	51	-40
Auftragsbestand	22	42	36	-14	11	33	56	-45
Beschäftigung	14	68	18	-4	5	70	25	-20
Investitionen	34	35	31	3	25	30	45	-20
Verkaufspreise	69	29	2	67	76	20	4	72
Einkaufspreise	96	4	0	96	91	6	3	88

Handwerksgruppen

Die **Ausbaugewerke** verlieren 26 Punkte auf dem Geschäftsklima-Index und sind mit 103 Indexpunkten (Vorjahr: 129) Spitzenreiter. Außerdem knackt es als einziges Gewerk die 100-Punkte Schwelle und schätzt damit die konjunkturelle Lage optimistisch ein. Per saldo 60 % der Betriebe berichteten insgesamt von einer guten Geschäftslage. Doch auch hier gingen die Umsätze zurück. Per saldo 4 % der Ausbauhandwerker mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Bei 56 % waren die Umsätze stabil. Jeder dritte Betrieb verzeichnete ein Auftragsplus, das im Durchschnitt mit dem bestehenden Personal abgearbeitet wurde. 42 % rechnen im nächsten Quartal mit einer schlechteren Geschäftslage sowie mit sinkenden Umsätzen.

Mit einem Geschäftsklima-Index von 98 (Vorjahr: 115) folgen die **Gesundheitshandwerke**. Sie sind damit knapp unter der 100-Punkte-Schwelle. Zwei Drittel der Betriebe meldeten eine gute Geschäftslage. Jeder fünfte Betrieb freut sich über eine bessere Auftragslage als im Vorquartal. Die Beschäftigung und Umsatzentwicklung waren stabil. Jeder fünfte Betrieb rechnet damit, in den kommenden Monaten wieder Personal einzustellen, jedoch mit einer schlechteren Geschäftslage.



Handwerksgruppen

Die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** erreichten einen Indexwert von 86 (Vorjahr: 112). Ein Drittel der Betriebe meldete eine bessere sowie 44 % eine unveränderte Geschäftslage. Aufträge gingen bei per saldo 18 % der Betriebe zurück. Bei 30 % waren die Umsätze rückläufig. Auch hier wird keine bessere Lage erwartet.

Das **Bauhauptgewerbe** verliert 50 Indexpunkte und weist auf dem Geschäftsklima-Index einen Wert von 74 Punkten (Vorjahr: 124) aus. Die Auftragsbücher sind mit 17 Wochen Auslastung weiterhin gefüllt. Per saldo 43 % der Betriebe meldeten eine gute Geschäftslage. Die Wintersaison steht vor der Tür: 68 % rechnen demnächst mit einer Verschlechterung der Lage.

Knapp hinter dem Bauhauptgewerbe reihen sich die **gewerblichen Zulieferer** mit einem Geschäftsklima-Index von 73 Punkten (Vorjahr: 128) ein. Die Geschäftslage ist befriedigend. Die Umsätze stagnierten bei der Hälfte aller Betriebe. 14 % wiesen ein Umsatzplus aus. Bei 38 % wurden Aufträge storniert, was Entlassungen nach sich zog. Mit besseren Aussichten rechnen die Betriebe noch nicht.

Das **Kfz-Handwerk** ist mit einem Indexwert von 52 Punkten (Vorjahr: 115) knapp über der 50-Punkte-Marke. 18 % der Kfz-Betriebe meldeten eine gute Geschäftslage; jeder vierte Betrieb eine schlechtere als im Vorquartal. Per saldo mussten 43 % mit weniger Aufträgen kalkulieren, was sich unmittelbar auf das Umsatzvolumen auswirkte. Auch hier stellen sich die Betriebe auf schwierige Zeiten ein.

Schlusslicht bilden **die Nahrungsmittelhandwerke**: Mit einem Geschäftsklima-Index unter 50 Punkten erreichen sie 44 Indexpunkte (Vorjahr: 122). Die Konkurrenz ist groß und die hohe Inflation zehrt an der Kaufkraft der Verbraucher. Dabei sind Umsätze und Auftragsvolumen durchschnittlich gleichbleibend bzw. rückläufig. Der Pessimismus ist hier am größten: 78 % gehen von einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage aus.

Berechnung Geschäftsklima-Index

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet.

Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird.

Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Herbst-Konjunkturumfrage 2022 haben sich 261 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt.

Die Auswertungen erfolgten in sieben Gruppen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Glaser

Handwerke für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Modellbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Impressum

Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland
Straße des Handwerks 2
26603 Aurich
Telefon 04941 1797-0

info@hwk-aurich.de

www.hwk-aurich.de

Redaktion und Zusammenstellung

Karina Schröder

Grafiken

eigene Darstellungen

Aurich, 17. Oktober 2022